

Neues Leben im alten Rathaus

Bürgerschaftliches Engagement Bücherfreunde Göggingen und ASB wollen Offenen Treff und Lesungen anbieten

Göggingen Derzeit sind die 26 Quadratmeter in der Stadtteilbücherei nur ein Stuhllager, doch das soll sich nach dem Willen der Bücherfreunde Göggingen und des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) ändern. „Wir möchten dort unter anderem Lesungen abhalten“, informiert Wolfgang Kagerer. Er ist Vorsitzender der 35 Mitglieder zählenden Bücherfreunde. Diese haben sich vor über einem Jahr gegründet sind und seit etwas mehr als einem Monat auch Mitglied der Arge Göggingen.

Der Arbeiter-Samariter-Bund ist laut Geschäftsführer Ulrich Nießeler im Stadtteil schon länger auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, in denen die Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation einen offenen Treff anbieten kann. Im an-

grenzenden Hochfeld bestehe ein solches Angebot bereits und werde sehr gut von den verschiedenen Generationen angenommen. Dies soll nun möglichst auch in der Gögginger Stadtteilbücherei, zusammen mit den Bücherfreunden, realisiert werden.

Vertragsdetails sind noch zu klären

„Wir müssen noch abklären, in welcher Form das Angebot stattfinden soll. Wer hat die Verantwortung für den Schlüssel? Schließen wir mit der Stadt eine Nutzungsvereinbarung oder einen Mietvertrag, und so weiter“, zählt Nießeler die Aspekte auf, die noch geklärt werden müssen. Ziel ist es, einen offenen Bereich zu schaffen, in dem dann auch Gesprä-

che entstehen könnten. Angedacht sind zudem Informationsveranstaltungen und Spielenachmittage in dem künftigen Treff.

Klar sei, dass es ohne ehrenamtliche Helfer nicht gehen werde. Zwar sei ein kleiner städtischer Zuschuss möglich, dieser werde aber nicht ausreichen, um eine hauptamtliche Stelle zu finanzieren. Die Öffnungszeiten sollen sich laut Geschäftsführer an denen der Stadtteilbücherei orientieren.

Nießeler ist zuversichtlich, dass das Projekt auch tatsächlich reali-

siert wird, schließlich hätten alle Beteiligten dasselbe Interesse. Das bestätigt auch Manfred Lutzenberger. Der Leiter der Stadtbücherei ist Ansprechpartner für die Bücherfreunde und den ASB. „Das ehemalige



Ulrich Nießeler



Wolfgang Kagerer

Gögginger Rathaus wird dadurch weiter belebt. Zudem wünschen wir uns bürgerschaftliches Engagement, wie es in diesem Fall stattfindet. Das sollte dann auch positiv begleitet werden“, betont Manfred Lutzenberger. Sobald er den Entwurf vorliegen habe und die Finanzierungsfragen geklärt seien, werde

er die Unterlagen weiterleiten, damit das Vorhaben möglichst schnell realisiert werden könne. Die Bücherfreunde und der ASB würden am liebsten noch dieses Jahr erste Aktionen starten.

Verein würde Arbeiten übernehmen

Bevor es so weit ist, muss aber noch geklärt werden, wer den Raum streicht und gegebenenfalls den Boden schleift oder neu verlegt. Kagerer hat signalisiert, dass sein Verein die Arbeiten übernehme, wenn die Materialien dafür bereitgestellt würden. Angeschafft werden müssen eventuell auch neue Möbel und eine kleine Küche für den offenen Treff, in dem Gäste sich einen Tee oder Kaffee machen können. (chmü)